

Musterunterlagen FöBIS

Standardmuster Sozialministerium

Antrag auf Projektförderung gemäß §§ 23, 44 LHO BW

Vorbemerkungen

Das nachfolgende Muster ist als Standardmuster konzipiert. Es dient als Grundgerüst für die FöBIS-Implementierung der Antragstellung im Rahmen der Förderprogramme des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration.

Es sind die folgenden generellen Anwendungshinweise zu beachten:

Sofern nicht anders angezeigt, sind alle Felder in dem Muster Pflichtfelder.

Sofern nicht anders angezeigt, sind Felder mit „Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.“ als Platzhalter für Textfelder mit max. 100 Zeichen zu begreifen.

Felder mit „“ sind als Auswahlkästchen zu konzipieren. Bei mehreren Wahlmöglichkeiten (gekennzeichnet durch ein „oder“) und Ja-Nein-Fragen ist das Ankreuzen nur eines Kästchens zu gestatten.

BEWERBUNGSBOGEN FÜR DEN FÖRDERAUFRUF

„Stärkung der sektorenübergreifenden Kooperation und Organisation auf Landkreisebene“

1 Angaben zur antragstellenden Einrichtung

Zuwendungsberechtigt sind die Stadt- und Landkreise aus Baden-Württemberg. Projekte mit Kooperationen mehrerer Partner sind Voraussetzung. Eine Förderung setzt voraus, dass mindestens zwei Kreise gemeinsam die Inhalte des Förderaufrufs durchführen wollen, wovon einer Antragssteller und Zuwendungsempfänger ist. Die angestrebte kreisübergreifende Zusammenarbeit muss durch eine entsprechende Absichtserklärung, welche dem Antrag beigefügt werden muss, belegt werden. Die Rechtsfähigkeit der Antragstellerin bzw. des Antragsstellers wird vorausgesetzt.

1.1 Antragstellende Einrichtung

Name der antragstellenden Einrichtung:

Kommunale Körperschaft:

Ja Nein

Rechtsform (z.B. e.V.; GmbH; AG):

Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG allgemein für die Einrichtung oder das Vorhaben:

Ja Nein

Die sich hieraus ergebenden Vorteile werden im Kosten- und Finanzierungsplan dargestellt. Die Beträge im Kosten- und Finanzierungsplan sind als Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

1.2 Anschrift

Straße und Hausnummer:	
Postleitzahl:	
Ort:	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	

1.3 Ansprechpartner/in

Herr Frau neutrale Anrede

Vorname:	
Nachname:	
Funktion:	
Telefon :	
E-Mail:	

1.4 Zahlungsempfänger/in

Kontoinhaber/in:	
Geldinstitut:	
IBAN:	
BIC:	

1.5 Kooperierende Einrichtung(en)

Name der antragstellenden Einrichtung:

Kommunale Körperschaft:

Ja Nein

Rechtsform (z.B. e.V.; GmbH; AG):

Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG allgemein für die Einrichtung oder das Vorhaben:

Ja Nein

- Die sich hieraus ergebenden Vorteile werden im Kosten- und Finanzierungsplan dargestellt. Die Beträge im Kosten- und Finanzierungsplan sind als Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

1.6 Anschrift

Straße und Hausnummer:	
Postleitzahl:	
Ort:	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	

1.7 Ansprechpartner/in

- Herr Frau neutrale Anrede

Vorname:	
Nachname:	
Funktion:	
Telefon :	
E-Mail:	

1.8 Kooperierende Einrichtung(en)

Name der antragstellenden Einrichtung:

Kommunale Körperschaft: Ja Nein

Rechtsform (z.B. e.V.; GmbH; AG):

Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG allgemein für die Einrichtung oder das Vorhaben:

- Ja Nein

- Die sich hieraus ergebenden Vorteile werden im Kosten- und Finanzierungsplan dargestellt. Die Beträge im Kosten- und Finanzierungsplan sind als Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

1.9 Anschrift

Straße und Hausnummer:	
Postleitzahl:	
Ort:	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	

1.10 Ansprechpartner/in

- Herr Frau neutrale Anrede

Vorname:	
Nachname:	
Funktion:	
Telefon :	
E-Mail:	

1.11 Aufgaben-/ Verantwortungsbereich der jeweiligen Projektbeteiligten sowie Angaben zur Projekt- und Projektmanagementerfahrung

--

2 Angaben zum Projekt

2.1 Projektgegenstand

Projekttitel:

max. 200 Zeichen

2.2 Projektort(e):

Straße und Hausnummer:	
Postleitzahl:	
Ort:	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	

Kurze Projektbeschreibung:

Beschreiben Sie den Gegenstand Ihres Projektes unter Berücksichtigung der Schwerpunkte des Förderaufrufs in max. 500 Zeichen.

2.3 Projektplanung und -ziele

Projektbeginn (voraussichtlich):

Projektende (voraussichtlich):

Projektziel(e) und Zielgruppe(n):

Beschreiben Sie die Ziele und nennen Sie die Zielgruppen/Akteure (Akteure, des Gesundheitssystems, Patientinnen/-en-gruppen, etc.) des Projekts in max. 1.500 Zeichen. Bzgl. der Ziele: Bitte anhand der SMART-Regeln (Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch und Terminiert) beschreiben. Bitte beschreiben Sie, wie die Ziele erreicht werden sollen.

Projektumfeld:

Beschreiben Sie das Projektumfeld, insbesondere den Art und Umfang von Kooperationen mit etwaigen Kooperationspartnern in max. 1.000 Zeichen. Beantworten Sie hierbei die Ausgangssituation in den Stadt- und Landkreisen: Wie ist die Ausgangslage vor Ort? Welche Versorgungsprobleme liegen vor? Wieso eignet sich Ihr Standort besonders?

Geplante Maßnahmen und Meilensteine:

Beschreiben Sie in max. 3.000 Zeichen, welche Maßnahmen und Meilensteine Sie planen. Gehen Sie auch auf mögliche Planungsunsicherheiten sowie auf Maßnahmen zur Erfolgsmessung, Evaluation und Nachhaltigkeit ein. Bitte fügen Sie einen Zeit- und Meilensteinplan bei.

Konkreter Nutzen/ Mehrwert:

Bitte beschreiben Sie in max. 1000 Zeichen, worin der konkrete Nutzen/ Mehrwert für die sektoren- und kreisübergreifende Gesundheitsversorgung bzw. die Bürgerinnen und Bürger liegt

Innovationscharakter:

Bitte beschreiben Sie in max. 1000 Zeichen: Was macht das Projekt richtungsweisend/ innovativ und inwieweit werden Ergebnisse anderer Projekte einbezogen?

Verfestigung der Ergebnisse:

Wie können Ihre Ergebnisse nach Beendigung der Förderung versteigert und finanziert werden? Stellen Sie erste strategische Überlegungen in max. 3000 Zeichen dar.

Einhaltung von Datenschutzbestimmungen und Datensicherheit:

Wie wird die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen einschließlich der Datensicherheit gewährleistet, wie wird mit den erhobenen Daten nach Ablauf des Projekts verfahren? Sind die datenschutzrechtliche Fragen bereits geklärt? Bitte beschreiben Sie dies in max. 3000 Zeichen.

Risiken und Herausforderungen:

Bitte beschreiben Sie in max. 3000 Zeichen: Welche Risiken und Herausforderungen bei der Umsetzung des Vorhabens wurden identifiziert bzw. welche Maßnahmen zur Risikominimierung und Lösung können getroffen werden (ethische, rechtliche und soziale Implikationen)? Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Qualität des Projektverlaufs sicherzustellen? Stellen Sie stichwortartig die Zusammenarbeit mit Ihren Projektpartnern und die geplanten Qualitätssicherungsmaßnahmen dar.

3 Angaben zur beantragten Zuwendung

Höhe der beantragten Zuwendung:

Haben Sie für dieses Vorhaben in der Vergangenheit bereits eine Förderung vom Land erhalten?

- Nein, dies ist ein Erstantrag. Ja, dies ist ein Folgeantrag zu einer laufenden oder abgeschlossenen Förderung.

Erhalten Sie derzeit bereits von anderen Stellen des Landes oder von anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts Zuwendungen für denselben Zweck?

- Ja Nein

Werden Sie die Bewilligung einer Zuwendung zu demselben Zweck noch bei anderen Stellen des Landes oder bei anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts beantragen bzw. haben Sie einen entsprechenden Antrag bereits gestellt?

- Ja Nein

Nr.	Höhe der Zuwendung	Zuwendungsgeber	Zuwendung schon beantragt?	Zuwendung schon bewilligt?
1			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3+			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

- Zu den Eintragungen werden jeweils auch der entsprechenden Förderantrag oder Förderbescheid als Anlage hochgeladen.

Begründung des Förderbedarfs

Bitte erklären Sie, ob Sie andere Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. durch eigene Einnahmen oder Fördergelder von Dritten) geprüft haben.

Planen Sie mit der Zuwendung die Umsetzung einer Baumaßnahme?

- Ja Nein

- Die zur Entscheidung über die Zuwendung erforderlichen Bauunterlagen werden beigelegt. Sofern eine baufachliche Dienststelle die beizufügenden Bauunterlagen bezeichnet hat, werden diese Unterlagen beigelegt.

4 Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Förderfähige Ausgaben und Finanzierung

4.1.1 Übersicht über die förderfähigen Ausgaben des Vorhabens – Alle Summenangaben in Euro

Jahr	Sachausgaben	Gesamt

Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan mit einer aufgegliederten Darstellung der förderfähigen Ausgaben ist am Ende des Antrags als Anlage beizufügen.

4.1.2 Übersicht über die Finanzierung der förderfähigen Ausgaben

Jahr	Eigenmittel	Projektspezifische Einnahmen *	Öffentliche Zuwendungen Dritter	Beantragte Zuwendung des Landes	Gesamt

*z.B. Spenden, Teilnehmerbeiträge

Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan mit einer aufgegliederten Darstellung der förderfähigen Ausgaben ist am Ende des Antrags als Anlage beizufügen.

4.2 Nicht förderfähige Ausgaben und Finanzierung

Es entstehen weitere mit dem Vorhaben zusammenhängende, aber nicht förderfähige Ausgaben:

- Ja Nein

Infotext: Hierunter fallen z.B. Beiträge zu nicht gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen, nicht-kassenwirksame Aufwendungen und Kosten (Abschreibungen, Bildung von Rückstellungen, kalkulatorische Zinsen et cetera) sowie ggf. weitere im Rahmen Förderprogramms als nicht förderfähig bestimmten Ausgaben. Eine Angabe von Querschnitts- und Gemeinkosten, die unabhängig von dem zu fördernden Vorhaben anfallen, z.B. für vorhandenes Stammpersonal oder Räumlichkeiten, ist nicht erforderlich.

4.2.1 Übersicht über die nicht förderfähigen Ausgaben

Jahr	Personalausgaben	Sachausgaben	Gesamt

4.2.2 Übersicht über die Finanzierung der nicht förderfähigen Ausgaben

Jahr	Eigenmittel	Projektspezifische Einnahmen *	Öffentliche Zuwendungen Dritter	Gesamt

*z.B. Spenden, Teilnehmerbeiträge

5 Erklärungen und ergänzende Hinweise

5.1 Erklärungen zu den gemachten Angaben und dem Vorhaben

Hiermit erklären wir, dass

- mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und bis zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids auch nicht begonnen wird, also bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Lieferungs- und Leistungsverträge für das Vorhaben abgeschlossen sein werden

Zudem erklären wir, dass

- die Gesamtfinanzierung des Vorhabens bei Gewährung der beantragten Zuwendung gesichert ist;
- die Teilnahme von mindestens zwei Stadt- und/oder Landkreisen mit einem Gesundheitsamt und einer Kommunalen Gesundheitskonferenz in Baden-Württemberg gegeben ist;
- die vergaberechtlichen Regelungen eingehalten werden (betrifft auch die Einhaltung zwischen den Kooperationspartnern);
- die Angaben in diesem Antrag (inklusive der Anlagen) richtig und vollständig sind und dass jede Veränderung der für die Gewährung maßgebenden Verhältnisse umgehend mitgeteilt wird;
- das Vorhaben keine rassistischen, sexistischen, diskriminierenden oder sonst herabwürdigenden Inhalte enthält;
- die folgenden Hinweise zur Strafbarkeit des Subventionsbetrugs nach § 264 Strafgesetzbuch (StGB) zur Kenntnis genommen wurden: Sämtliche im Förderantrag, den beigefügten Anlagen sowie während und nach der Maßnahme gemachten Angaben und eingereichte Unterlagen, insbesondere betreffend den Verwendungsnachweis, sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 9 StGB. Gleches gilt für Angaben zur Verwendung geförderter Gegenstände sowie für Tatsachen, die durch Scheingeschäfte, Scheinhandlungen oder missbräuchliche Gestaltungen verdeckt werden.

5.2 Ergänzende Hinweise

Es wird ergänzend auf Folgendes hingewiesen:

Bitte erteilen Sie hier weitere aus Ihrer Sicht für die Bewertung Ihres Antrags notwendige Hinweise in max. 1.000 Zeichen.

6 Anlagen

Dem Antrag werden die nachfolgenden Anlagen beigefügt (bitte zutreffendes kennzeichnen):

- Kosten- und Finanzierungsplan inkl. aufgegliederte Darstellung der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens und der Einnahmen zu deren Finanzierung (**verpflichtend**)
- Bewilligungsbescheid einer anderen Stellen des Landes oder anderen juristischen Person des öffentlichen Rechts (**nur wenn zutreffend**)
- Zuwendungsantrag bei einer anderen Stellen des Landes oder anderen juristischen Person des öffentlichen Rechts (**nur wenn zutreffend**)
- die zur Entscheidung über die Zuwendung erforderlichen (ggf. durch die baufachtechnische Dienststelle bezeichneten) Bauunterlagen (**nur wenn zutreffend**)
- eine von mindestens zwei Gesundheitsämtern der Stadt- und/oder Landkreise unterzeichnete Absichtserklärung zur kreisübergreifenden Zusammenarbeit und kreisübergreifenden Durchführung der beantragten Förderprojekte. (**verpflichtend**)
- weitere Anlagen

Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://sm.baden-wuerttemberg.de/datenschutz/>

Bitte senden Sie den Bewerbungsbogen einschließlich sämtlicher Anhänge ausschließlich per E-Mail an folgende Adresse:

versorgung-oegd@sm.bwl.de

Ansprechperson für Rückfragen:

Dr. Andreas Koch und Jonas Schwenck, versorgung-oegd@sm.bwl.de